Einführung in die Komplexe Analysis
Blatt 4

Jendrik Stelzner

5. Mai 2014

Aufgabe 3

2.

Da f auf U holomorph ist, ist nach den Cauchy-Riemannschen Differentialgleichungen $(\Re(f))_x = (\Im(f))_y$ und $(\Re(f))_y = -(\Im(f))_x$ auf U. Nimmt f nur reelle Werte an, so ist $\Im(f) = 0$ und daher

$$(\Re(f))_x = (\Im(f))_y = 0 \text{ und } (\Re(f))_y = -(\Im(f))_x = 0 \text{ auf } U.$$

Sehen wir $U \subseteq \mathbb{R}^2$, so ist daher $\nabla \Re(f) = 0$ auf U. Da U wegzusammenhängend ist, ist damit $\Re(f)$ konstant auf U. Da $\Im(f) = 0$ ist deshalb f konstant auf U.

1.

Da f und g holomorph auf U sind, ist auch $i(f-g)$ holomorph auf U. Da

$$\Im(i(f-g)) = \Re(f-g) = \Re(f) - \Re(g) = 0$$

nimmt $i(f-g)$ auf U nur reelle Werte an. Nach Aufgabenteil 2 ist $i(f-g)$ daher konstant auf U. Also ist auch $\Im(f-g) = -\Re(i(f-g))$ konstant auf U.

3.

Wir schreiben $f = u + iv$. Wir zeigen per Induktion über den Totalgrad $\deg u$, dass f bereits ein komplexes Polynom ist.

Ist $\deg u = 0$, so ist u konstant. Nach Aufgabenteil 1 ist daher auch v konstant. Daher ist $f = u + iv$ ein konstantes komplexes Polynom.

Sei nun $n := \deg u$ mit $n \geq 1$ und es gelte die Aussage für $0, 1, \ldots, n-1$. Da $f = u + iv$ auf U holomorph ist, ist es auch $f' = u_x + iv_x$. Da u ein Polynom in x und y ist, ist es auch u_x. Da $\deg f' < \deg f = n$ ist nach Induktionsvoraussetzung f' ein komplexes Polynom, d.h. es ist $f'(z) = \sum_{k \geq 0} a_k z^k$ für alle $z \in U$ mit $a_k \in \mathbb{C}$ für alle $k \in \mathbb{N}$ und $a_k = 0$ für fast alle $k \in \mathbb{N}$. Für das komplexe Polynom $F : U \to \mathbb{C}$ mit

$$F(z) := \sum_{k \geq 0} \frac{a_k}{k+1} z^{k+1} \text{ für alle } z \in U$$

ist $F' = f'$ auf U. Da U zusammenhängend ist daher $F - f$ konstant auf U. Also ist f ein komplexes Polynom.

Aufgabe 4

1.

Für alle $z = x + iy \in \mathbb{C}$ ist

$$\begin{aligned} \exp(z) &= \exp(x+iy) = \exp(x)\exp(iy) \\ &= \exp(x)(\cos(y) + i\sin(y)) \\ &= \exp(x)\cos(y) + i\exp(x)\sin(y). \end{aligned}$$

Es ist daher klar, dass exp, aufgefasst als Funktion $\mathbb{R}^2 \to \mathbb{R}^2$, glatt ist. Da

$$\begin{aligned} (\Re(\exp))_x(x+iy) = \exp(x)\cos(y) = (\Im(\exp))_y(x+iy) \text{ und} \\ (\Re(\exp))_y(x+iy) = -\exp(x)\sin(y) = -(\Im(\exp))_x(x+iy). \end{aligned}$$

erfüllt exp die Cauchy-Riemannschen Differentialgleichungen auf ganz $\mathbb{C}$. Also ist exp auf $\mathbb{C}$ komplex differenzierbar mit

$$\begin{aligned} \exp'(x+iy) &= (\Re(\exp))_x(x+iy) + i(\Im(\exp))_x(x+iy) \\ &= \exp(x)\cos(y) + i\exp(x)\sin(y) = \exp(x+iy). \end{aligned}$$

Wir bemerken, dass $\log : \mathbb{C}^- \to \mathbb{R} \times (-\pi, \pi)$ stetig ist: Für offene Intervalle $(a,b) \subseteq \mathbb{R}$ und $(c,d) \subseteq (-\pi,\pi)$ ist

$$\begin{aligned} &\log^{-1}((a,b)\times(c,d)) \\ =\,& \exp((a,b)\times(c,d)) \\ =\,& \{z \in \mathbb{C}^- : \exp(a) < |z| < \exp(b) \text{ und } c < \arg(z) < d\} \\ =\,& |\cdot|^{-1}((\exp(a),\exp(b))) \cap \arg^{-1}((c,d)) \end{aligned}$$

wegen der Stetigkeit von $\arg : \mathbb{C}^- \to (-\pi,\pi)$ und $|\cdot| : \mathbb{C} \to \mathbb{R}_{\geq 0}$ offen. Da die Produktmengen von offene Intervallen der obigen Form eine topologische Basis von $\mathbb{R} \times (-\pi,\pi)$ bilden, zeigt dies die Stetigkeit.

Wir zeigen, dass log für alle $z \in \mathbb{C}^-$ komplex differenzierbar an z ist, und dass $\log'(z) = 1/z$. Es sei (z_n) eine Folge auf $\mathbb{C}^-$ mit $z_n \neq z$ für alle n und $z_n \to z$ für $n \to \infty$. Wir setzen $w_n := \log(z_n)$ für alle n und $w := \log(z)$. Wegen der Stetigkeit von log ist $w_n \to w$ für $n \to \infty$. Daher ist

$$\begin{aligned} \lim_{n\to\infty} \frac{\log(z_n) - \log(z)}{z_n - z} &= \lim_{n\to\infty} \frac{w_n - w}{\exp(w_n) - \exp(w)} = \lim_{n\to\infty} \frac{1}{\frac{\exp(w_n)-\exp(w)}{w_n - w}} \\ &= \frac{1}{\exp'(w)} = \frac{1}{\exp(w)} = \frac{1}{z}. \end{aligned}$$

Aus der Beliebigkeit der Folge (z_n) folgt die Behauptung.

2.

Für $z \in \mathbb{C}^-$ lässt sich der Ausdruck z^n mit $n \in \mathbb{Z}$ sowohl als

$$z^n := \begin{cases} \prod_{i=1}^n z & \text{falls } n > 0, \\ 1 & \text{falls } n = 0, \\ 1/z^{-n} & \text{falls } n < 0, \end{cases}$$

als auch als $\exp(n \log(z))$ verstehen. Diese beiden Bedeutungen sind infsofern konsistent zueinander, dass $\exp(n \log(z)) = z^n$ für all $n \in \mathbb{Z}$: Es ist klar, dass

$$\exp(0 \cdot \log(z)) = 1$$

und

$$\exp(1 \cdot \log(z)) = z,$$

und daher auch

$$\exp(-1 \cdot \log(z)) \cdot z = \exp(-1 \cdot \log(z)) \cdot \exp(\log(z)) = \exp(0) = 1,$$

also $\exp(-1 \cdot \log(z)) = 1/z = z^{-1}$. Für alle anderen $n \in \mathbb{Z}$ ergibt sich die Aussage induktiv aus diesen Fällen.

Da exp auf $\mathbb{C}$ und log auf $\mathbb{C}^-$ komplex differenzierbar ist, ergibt sich aus der Kettenregel, dass für alle $s \in \mathbb{C}$ auch

$$f_s : \mathbb{C}^- \to \mathbb{C} \text{ mit } f_s(z) = z^s = \exp(s \log(z))$$

komplex differenzierbar auf $\mathbb{C}^-$ ist, und

$$f_s'(z) = \exp(s \log(z)) \cdot s \cdot \frac{1}{z} = s \cdot z^{s-1}.$$